

In meiner Nachbarschaft, am Rande des Tiergartens, liegt eine Eventlocation namens TEEHAUS. Nach einem jahrelangen Dornröschenschlaf wurde das historische Gebäude von einem erfahrenen Event-Team aus Köln vor vielen Jahren wiedereröffnet.

Das Teehaus liegt im wirklich schönen Englischen Garten. Es steht auf den Fundamenten der Gustav Gründgens Villa, auf deren Reste sich heute die Terrasse des Restaurants befindet. Vor dieser Terrasse befindet sich der Englische Garten, der vom Grünflächenamt auch für den Betreiber dieses Ortes kostenfrei von Steuergeldern gehegt und gepflegt wird und diesen Ort erst zu dem macht, was er ist. Einst wurde die Tradition eines kleinen Open-Air-Jazz-Festivals übernommen, das heute zu einer Massenveranstaltung im Sommer gewachsen ist. Dann werden die umliegenden Grünanlagen übernutzt. Auch die unter Denkmalschutz stehende Hecke vor der Terrasse ist den dort in Massen parkenden Fahrrädern zum Opfer gefallen.

Weil dieses Etablissement wahrscheinlich das meiste Geld mit privaten Gesellschaften verdient, werden regelmäßig auch die umliegenden - nicht gepachteten Flächen - mitgenutzt. Mindestens einmal wurde im Jahr 2022 der englische Garten für die Öffentlichkeit gesperrt und diese widerrechtliche Sperrung von privaten Sicherheitskräften durchgesetzt. Später darauf hingewiesen wurde diese Tatsache von Christian Münster, dem Geschäftsführer des Teehauses, schriftlich geleugnet. Zitat: *"Keineswegs haben die von extern für die Veranstaltung gebuchten Securitys die Anweisung Passanten vom Englischen Garten fernzuhalten und schon gar nicht in diesem Tonfall. Unter Rücksprache mit dem Veranstalter waren diese angewiesen, den Gästen des Englischen Garten mitzuteilen, dass es eine Exklusivveranstaltung im Teehaus gibt und dies heute nicht zugänglich ist. Aber der Formalgarten selbstverständlich genutzt und besichtigt werden kann."* Man darf dort offensichtlich schalten und walten wie man möchte, bzw. schiebt die Verantwortung solch widerrechtlicher Maßnahmen auf die namhaften Veranstalter. Verantwortungsspionage. Eine oft genutzte und erfolgreiche Verschleierungstaktik.

Dazu passt auch die Veranstaltung am letzten Freitag. Dort versammelten sich die katholischen Burschenschaften zu ihrem Deutschlandtreffen. Das klingt zunächst harmlos, ist es aber ganz und gar nicht. Es sind rückwärts gewandte, rassistische und frauenfeindliche Verbindungen, die - wenn überhaupt - nur das Schlechteste der katholischen Kirche repräsentieren. Dort konnten sie fröhlich und ungestört ihre zweifelhaften politischen Ansichten austauschen und wurden bestens umsorgt. Es störte auch nicht, dass teilweise People of Color den Service übernahmen. Oder war es vielleicht sogar gewünscht, um die guten, alten Kolonialzeiten noch besser zu simulieren? Die Kleidung der anwesenden Herrschaften mit ihren historischen Kappen - zu 90% Männer - und deren überhebliches Gehabe war jedenfalls glänzend dafür geeignet. Eine wirklich gruselige Veranstaltung. Aber im Teehaus will man nichts bemerkt haben.

Eine Antwort von Herrn Münster auf einen aktuellen Eintrag auf Google Maps passt exakt ins Bild. Sie lautet: *"Es wäre schön, wenn Sie die Verbindung und ihre politische Ausrichtung näher benennen könnten, damit wir dann entscheiden können, ob uns ein Fehler bei der Prüfung der Buchung unterlaufen ist. Bei pauschalen Beurteilungen sind wir immer sehr vorsichtig"*. Auch das ist die altbekannte Taktik von dieser Klientel. "Ich hatte ja keine Ahnung", oder "Es war ja nicht so gemeint", sind die gängigsten Formulierungen bei der Verharmlosung von zweifelhaften Aussagen, Treffen oder Machenschaften. Dieses schäbige Verhalten finde ich am Schlimmsten der ganzen Angelegenheit. Sich dumm stellen.

Ich kann nicht glauben, dass ein erfahrener Veranstalter auch mit besten Verbindungen und Buchungen *"von ganz oben"*, nicht weiß wer bei ihm zu Gast kommt. Es waren mal wieder die gut Betuchten, die sich dort versammeln durften; diesmal zwar ohne rassistische Lieder

zu singen, das war aber auch nicht nötig, um die Gesinnung dieser Menschen eindeutig zu erkennen.

Damit wurde wieder einer der schönsten Plätze vereinnahmt und entweiht. Vorsichtshalber war die Polizei mit 2 Mannschaftswagen vor Ort, um diese feine Gesellschaft vor den 8-10 harmlosen Demonstranten auf der gegenüberliegenden Tai-Chi-Wiese zu beschützen und darauf zu achten, dass die Feier im Teehaus auf keinen Fall gestört werden würde... Mahlzeit.